

# Erfahrungen mit einem Zweitstudium Lehramt Physik/Mathe

Beitrag von „MrsPace“ vom 24. September 2017 13:07

## Zitat von gradient

Vielen Dank für deine Einschätzung!

Im Prinzip ja. Allerdings nur, wenn es (auch) Sekundarstufe II bzw. etwas Äquivalentes beinhaltet. Vom Gefühl her würde mir Unterricht am Gymnasium mehr zusagen, weil man statistisch gesehen häufiger auf sehr begabte Schüler stoßen dürfte (in der Regel gehen die ja gleich auf ein Gymnasium und machen Abi), und solche Schüler würde ich gerne durch Vorbereitung auf Mathevettbewerbe etc. unterstützen. Ich weiß, das klingt vielleicht alles bisschen idealistisch, aber es ist hoffentlich nicht ganz unrealistisch. Außerdem kann man in der Unterstufe frühzeitig für Mathe begeistern.

Ok. Zumindest für Gymnasien scheint es einen Seiteneinstieg in BaWü nur für das Fach Physik zu geben. Da ich Mathe nicht voll studiert habe, wird mir - so fürchte ich - nicht gestattet, vollständig bis zum Abi Mathe zu unterrichten. (Allerdings ist die Situation sowieso kompliziert: formal habe ich keinen Master in Physik, sondern in Mathe, weil ich diesen in England erworben habe, wo Physik der Mathe-Fakultät angerechnet wird.) Weißt du wie die Chancen auf eine Verbeamtung stehen, wenn man den Quereinstieg via Vorbereitungsdienst erfolgreich absolviert? Was sind die gängigen Anstellungsverhältnisse für Quereinsteiger? Dazu finde ich zu selten etwas im Netz (bis auf Horrorgeschichten auf SPON). Der Vorbereitungsdienst beginnt ja im Januar. Jetzt ist es zu spät, d.h. ich müsste bis nächstes Jahr warten und mich im Frühjahr bewerben. Mal gucken, wie lange ich es im jetzigen Job aushalte...

Als Bayer kenne ich das Konzept von Gemeinschaftsschulen nicht. Muss man da auch auf Hauptschulniveau unterrichten, oder hat man als A13-Lehrer nur Klassen, die auf Gymnasialniveau zu unterrichten sind? Wie darf ich mir das vorstellen?

Sehr idealistisch, ja. 😊 Zumal berufsbildende Schulen auch Gymnasien haben. Wir haben ein Wirtschaftsgymnasium, ein internationales WG und ein Sozial- und gesundheitswissenschaftliches Gymnasium. Sehr motivierte Ex-Realschüler in der Klasse zu haben, kann auch sehr angenehm sein.

Zum zweiten Punkt: Wir haben einige Seiteneinsteiger, die auch Fächer die sie nicht grundständig studiert haben bis zum Abi unterrichten. Einer meiner Kollegen ist Diplom-Informatiker mit Nebenfach Mathe und unterrichtet auch regelmäßig 13er in Mathe.

Soweit ich weiß, musst du an der Gemeinschaftsschule das unterrichten, was eben anfällt. Ich glaube nicht, dass da differenziert wird. An der BBS hast du aber teils auch Hauptschulniveau. Was nicht schlimm ist. Ist halt ein anderes Klientel, aber hat auch seine Reize.